

1. Zugstau der Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Hubert Schaller, Helmut Schwenkert, Michael Neumann, Edgar Hoh

Einleitung: Mindestens seit dem 28. April 2019 bis zum 16. Mai rasteten viele Steinschmätzer der Nominatform auf den Feldfluren östlich von Dettelbach und zwischen Bibergau und Seligenstadt. Es handelte sich um Zugvögel, die auf dem Heimzug von der afrikanischen Sahelzone rund 18 Tage im Lkr. Kitzingen und Lkr. Würzburg lang rasteten.

Beobachtungen: Vom frischen Brutkleid bis zu Übergangskleidern waren viele Stadien der Mauser zu sehen.



Steinschmätzer ♀.07.05.2019. Bei Euerfeld. © H. Schwenkert.

Dieses Exemplar trägt ein Übergangskleid mit noch braunem Mantel und Scheitel. Das Bauchgefieder ist schon hell.



Steinschmätzer Männchen im voll entwickelten frischen Brutkleid. 28. 04.2019. Feldflur östlich Dettelbach. © H. Schaller.

Die Flügel sind tief-schwarz, Mantel und Scheitel blaugrau.



Steinschmätzer ♂. 05.05.2019. Bei Euerfeld. © H. Schwenkert.

Dieses Kleid wirft einige Fragen auf. Viele Bestimmungsbücher zeigen keine einheitlichen Bilder und die meisten Photographen scheuen sich, das Geschlecht ziehender Steinschmätzer anzugeben.³⁵ Die braunen Flügel deuten zwar auf ein Weibchen hin, der große, schwarze, weiß umrandete Zügel ist kennzeichnend für ein Männchen. Das Braun der Flügel und der braune Hauch auf dem Rücken können noch Reste des Schlichtkleids sein und sich später noch verlieren.

Diskussion: Grund für den Zugstau dürften die im fraglichen Zeitraum anhaltenden Tiefdruckgebiete in Skandinavien sein. Im schwedischen Binnenland herrschte auch in den Tallagen noch Frost und die Brutgebiete in den offenen Hochlagen waren noch verschneit. Am 28.04. herrschten in Jokkmokk – im Binnenland Nordschwedens gelegen – noch Minusgrade von -3°C und Schnee, während am 11.05.2019 schon +12°C gemeldet wurden. Brutgebiete in Südschweden auf Öland und Gotland waren sicher schon schneefrei. Daher kam es wie öfters bei hochnordischen Brutvögeln zu einem gestaffelten Zugstau. Am 09. 05. wurde ein männlicher Steinschmätzer bei Alzenau-Hörstein/Ufr. gesehen (Michael Neumann per e mail). Am 10.05. ergab eine Suche bei Schwarzenau im Lkr. KT keinen Fund. Am 13. 05. waren noch viele Steinschmätzer bei Euerfeld. Am 09. 05. setzte eine warme südliche Luftströmung ein und nahm wahrscheinlich viele Zugvögel mit nach Norden. Tatsächlich starteten nicht alle Steinschmätzer gleichzeitig nach Norden. Am 14.05. wurden im südlichen Lkr. Würzburg vier Weibchen und drei Männchen gesehen und am 16.05. immer noch mindestens zehn (E. Hoh per e mail).

Rätselhaft bleibt, wie die Zugvögel die Wetterlage in ihren meist hoch gelegenen, waldfreien Gebieten Nordskandiaviens aus so großer Entfernung spüren können.

³⁵ Die verschiedenen Alters- und Jahreskleider sind zusammengestellt in der Fotogalerie des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg: <https://www.nwv-wuerzburg.de/vogelgalerie>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019](#)

Autor(en)/Author(s): Schaller Hubert, Schwenkert Helmut, Neumann Michael, Hoh Edgar

Artikel/Article: [1. Zugstau der Steinschmätzer Oenanthe oenanthe 78-79](#)